



Tarifrunde unter Dach und Fach

Mitgliederbefragung: Weit über 90 Prozent der Mitglieder stimmen für den Abschluss

Die Tarifrunde für die Beschäftigten der privaten Energiewirtschaft in Baden-Württemberg ist unter Dach und Fach. Weit über 90 Prozent der ver.di-Mitglieder in der privaten Energiewirtschaft im Südwesten stimmten in einer Mitgliederbefragung für den Abschluss. Die Erklärungsfrist für den Tarifabschluss endete am 1. März 2018.

Der Abschluss sieht die Erhöhung der Entgelttabellen um drei Prozent ab dem 1. Februar 2018 vor. Die Ausbildungsvergütungen werden um 70 Euro pro Monat erhöht. Zudem wird das Urlaubsgeld um weitere neun Prozent aufgestockt. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 14 Monaten.

Dem Abschluss waren ein Warnstreiktag und eine Kundgebung vor der EnBW-Zentrale in Karlsruhe vorausgegangen, an der sich über 5.000 Beschäftigte beteiligten und die Forderungen von ver.di unterstützten.

ver.di-Verhandlungsführer Stefan Hamm betonte deshalb: „Wir konnten diesen guten Abschluss nur vereinbaren, weil die Beschäftigten

der privaten Energiewirtschaft sich so stark eingebracht haben.“ Und er fügte hinzu: „Danke an alle Mitglieder für eine engagierte und erfolgreiche Tarifrunde.“

Thorsten Pfirmann, Sprecher des ver.di-Landesfachbereichs Ver- und Entsorgung, hatte bereits vor dem Mitgliedervotum beobachtet: „Der Abschluss kommt gut bei den Kolleginnen und Kollegen an.“ Positiv wird nicht nur die Tabellensteigerung gewertet, sondern auch die anderen Elemente des Tarifvertrages wie seine Laufzeit und die Erhöhung des Urlaubsgeldes.

Pfirmann betonte zudem: „Die Tarifrunde hat gezeigt, dass sich gewerkschaftliches Engagement auszahlt.“ Er appellierte deshalb an die (Noch)-Nicht-Mitglieder, der starken Gemeinschaft ver.di beizutreten. „Das Motto heißt: **Da mach ich mit.**“, so Pfirmann.



Mitglied werden. Jetzt.

